

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)
Heft: 5-8

Artikel: Us em Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

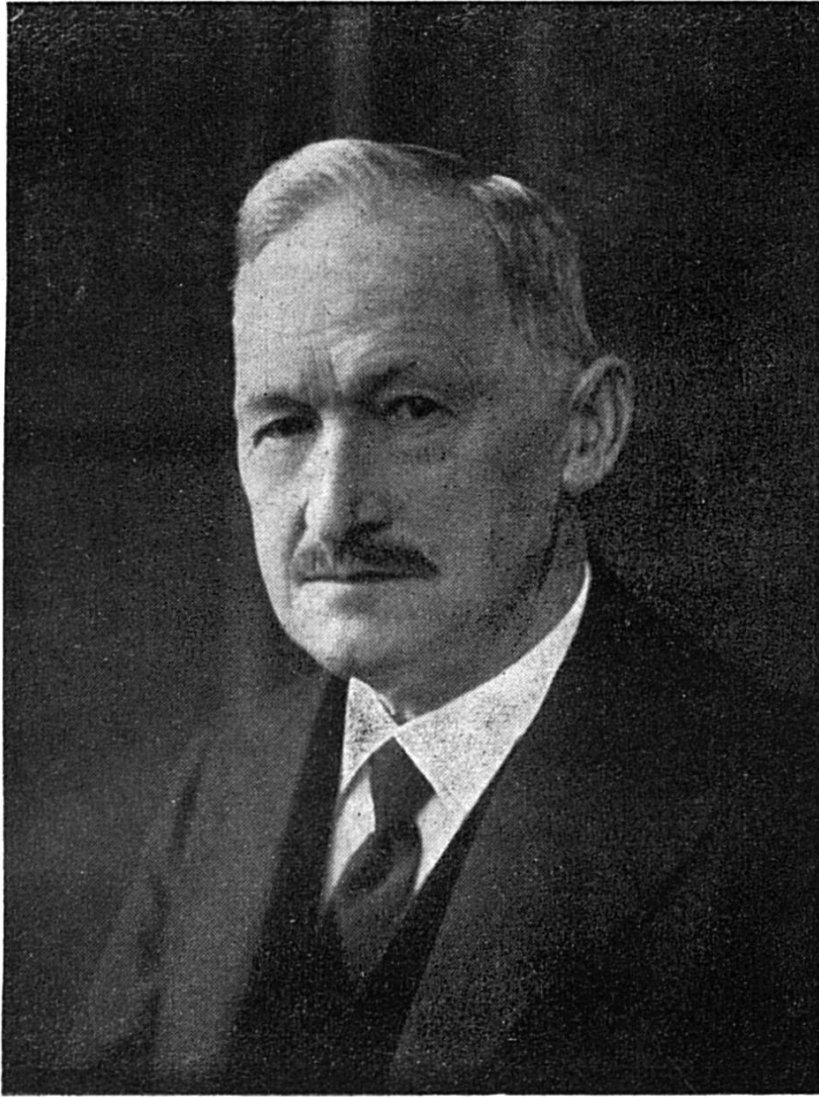
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alfred Huggenberger

Us em Thurgau:

Bornhauser Thomas. Geb. 1799 in Weinfelden, Pfarrer zu Matzingen. Als Mann des Volkes maßgebend an den Verfassungsänderungen der Regenerationszeit beteiligt, Pfarrer zu Arbon. Von 1851 bis zu seinem Tode am 9. März 1856 Pfarrer zu Mallheim.

Lieder und Gesänge aus Rudolf von Werdenberg,
Weinfelden 1898.

Gedichte in Mundart ('S Wörtli „frei“).

Dutli-Rutishauser Maria. Geb. 1903 in Obersommeri, lebt in Steckborn.

Radiovorträge in Mundart.

Enderlin Fritz. Geb. 1883 in Amriswil, Dr. phil., seit 1911 Lehrer für deutsche Sprache und Literatur an der Töcherschule Zürich, seit 1930 Rektor.

Die Mundart von Kesswil im Oberthurgau. 1911.
Übersetzungen von Ramuz ins Oberthurgauische.

Gremminger Hermann. Geb. 1877 in Matzingen, bis 1942 Lehrer in Amriswil, Obmann des Heimatschutzes und thurgauischer Trachtenvater.

Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften.
Vorträge in Mundart.

Huggenberger Alfred. Geb. 1867 in Bewangen, lebt seit 1908 in Gerlikon. Auszeichnungen für sein dichterisches Schaffen: Hebelpreis, Erwin von Steinbachpreis, ein Preis der schweizerischen Schillerstiftung, (siehe Alfred Huggenberger Nummer „Schwyzerlüt“ Nr. 11—12, 1942, Preis 0,80 Fr).

Oeppis us em Gwunderchratte.	}	Sauerländer Aarau.
Stachelbeeri.		
Chom mer wend i d'Haselnuß.		
Underem Zwerglibaum.		
Hinderem Huus im Gärtli.	}	Volksverlag Elgg.
Pfeffermünz und Magebrot.		
Bauernbrot, enthält Mundartbeiträge.		
Theaterstücke und Schwänke.		

Ueber Huggenberger siehe H. Kägi: Alfred Huggenberger, Huber & Co., Frauenfeld. Kompositionen von E. Wegmann, Amriswil zu Gedichten von Huggenberger.

Keller August. Geb. 1868 in Niederaach, bis 1931 Lehrer in Oberaach, seither wohnhaft in Amriswil, Schöpfer des zum Volkslied gewordenen: „Thurgi, s' git halt keis wie du!“ (Komp. von W. Decker).

Mit Sing und Sang, die Welt entlang (schriftdeutsche und Mundartgedichte), Selbstverlag 1932.

Kriesi Hans. Geb. 1891 in Winterthur, Jugendzeit in Bischofszell, seit 1917 Professor an der Kantonsschule Frauenfeld.

Die Gründung der Eidgenossenschaft (Drama
Volksverlag Elgg).

Larese Dino. Geb. 1914; Jugendjahre in Amriswil, seit 1936 Lehrer in Amriswil; Leiter des „Literatur- und Kunstverein“ Amriswil.

Mundartwerke: Rägetröpfe; D Stroß; Das Thurgauer-mädchen am Kaiserhof (teilweise in Mundart); De neu Schüeler; S'schlecht Gwösse; Jugendspiele, alle bei Sauerländer, Aarau. — För üseri Buebe, Mundartgedichte (in Vorb.); Beiträge in Zeitschriften und Sammlungen; Radiohörfolgen, Besprechungen von Mundartliteratur.

Leiter der „Thurgauer“, „Appenzeller“ und „A. Huggenberger Nummer“ von „Schwyzerlüt“.



Dino Larese

Mötteli Olga. Lebt in Frauenfeld; Leiterin der naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums.

Kirchgemeindeabend, Spiel (Manus).

Tüend umb Gottes Willen öppis Tapferes,
Spiel (Manus).

Storchebrief (Manus).

Dank, Gedichte (auch in Mundart), Huber, Frauenfeld, 1919.

Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen

Nägeli Otto. Dr., war Arzt in Ermatingen, Vater des im Jahre 1938 verstorbenen, berühmten Professors Dr. med. O. Nägeli in Zürich.

D'Gangfischsegi, humor. Kulturbild, 1898, H Frauenfeld.

Groppefasnacht und Seebluest, Gedichte, H.

Nägeli Ernst. Dr. geb. 1908 von Mattwil; Redaktor an der „Thurgauer Zeitung“ und Friedensrichter in Bürglen.

Beiträge (Erzählungen) in Zeitschriften und Jahrbüchern.

Besprechungen von Mundartliteratur.

Neuhauser Bertha. Geb. 1882, lebt in Herrenhof bei Sulgen.

Zeh Gedicht, Privatdruck.

Beiträge in Zeitschriften.

Rorschach Ulrich. (eig. Roschach). Freund Bornhausers, wirkte in Horn bei Arbon um 1850 als Lehrer.

Kurzgeschichten und Skizzen in Zeitschriften
und Sammlungen.

Stell B. (Pseud. für Ludwig Emil Lang-Studer), geb. 1843 zu Triest,
wohnte um 1896 in Konstanz.

Lustigi Thurgauer Gschichte, Reclam 2490.

Verlag Phil. Reclam, jun., Leipzig 1888.

Beiträge in Sutermeisters Schwyzerdütsch, Heft 33.

* * *

Vergleiche über Thurgauische Mundartliteratur:

1. Sutermeisters „Schwyzerdütsch“, Heft 20 und 33.
2. Schwyzerlüt „Thurgauer Nummer“ 1941, Nr. 7–9.
3. Schwyzerlüt „Thurgauer Nummer“ 1944 (in Vorbereitung).

Us Unterwalde:

Obwalde.

Uh von Marie in Widi.

Schwänke in Mundart.

Egger von Moos Hedwig lebt in Kerns.

Ds Härz voll Sunnä (Gedicht und Sprich), 1941,

Verlag Räber. 3.80.

Rathriner Leo. Musikprofessor von Sarnen, wirkt in Freiburg.

Gedicht und Gschichte in Mundart.

Ming. Dr. Landammann und Nationalrat 1925.

Gedichte und „Sprüche der Wilden“ in Mundart.

Nidwalde.

Matt Josef von. Buchhändler und Verleger in Stans, geb. 1901.

Skizzen und Kurzgeschichten in Mundart.

Der Wilderer (Heimatspiel).

Odermatt Franz. Landwirt, Staatsschreiber, Schriftsteller in Stans,
geb. 1867, SZL 663.

Im Wärechtig Gwand, 1937. Sr.